

Das Digital-Ausgangs-Modul romod 4 DO-R eco dient zur Ansteuerung von vier Lichtstromkreisen o.ä.

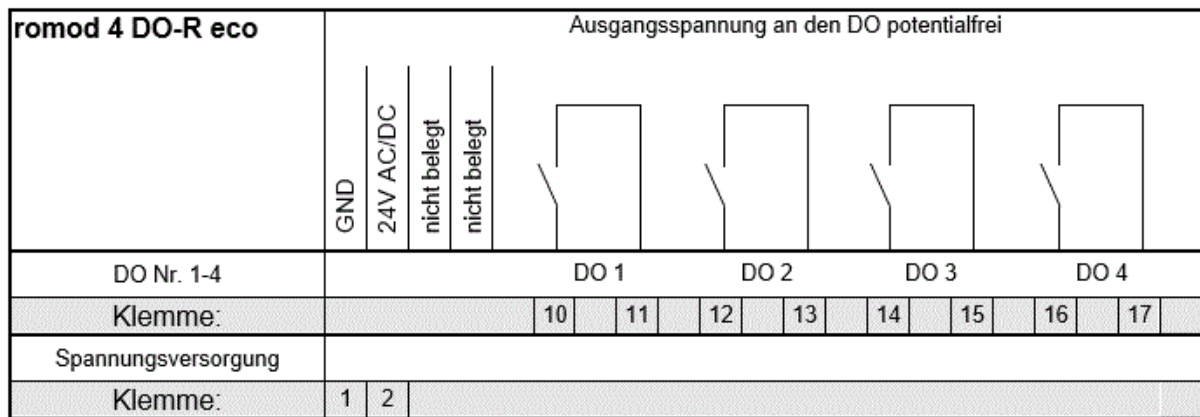
Die Relais-Ausgänge, die über Klemmen von der Karte abgegriffen werden, stellen jeweils den Schließkontakt eines Relais zur Verfügung. Sie sind mit bistabilen Relais realisiert.

Für alle digitalen Ausgänge kann konfiguriert werden, dass diese einen definierten Zustand („Safe State“) einnehmen für den Fall, dass das Modul eine bestimmte Zeit keine Befehle über den Modbus empfängt. Die Zustände sind für jeden Ausgang separat festzulegen, die Zeit bis zum Auslösen des Safe State gilt gemeinsam für alle Ausgänge eines Moduls.

Hinweis: Die Zeit bis zum Auslösen des Safe State sollte nicht zu knapp bemessen sein, um Fehlfunktionen zu vermeiden, wie sie z.B. beim Ausfall eines anderen Busteilnehmers und den dadurch entstehenden Timeouts hervorgerufen werden können.

Außerdem kann eine Verzögerungszeit definiert werden, die zwischen dem Schalten von zwei Ausgängen mindestens liegen muss. So können die Netzurückwirkungen, die aus den Schaltvorgängen resultieren, reduziert werden.

Bezüglich der Anlagenkonfiguration (Adressierung, maximale Anzahl von Modulen an einem Modbus Master, Montage, Anschluss an den Bus etc.) sind die allgemeinen Hinweise im Kapitel Konfiguration zu beachten.



Modbus-Anschluss	Klemme		
I-GND	3		
A (+)		4	
B (-)			5

Spannungsversorgung: 24 V AC oder DC, Anschluss über Klemmen

Stromaufnahme
typ. 14 mA (DC), 40 mA (AC)

Verlustleistung
max. 0,4 W (DC), 1,0 W (AC)

Daten digitale Ausgänge:
Relais (Schließer), max. 250 VAC

Nenndaten für ohmsche Last:
anfänglicher Kontaktwiderstand 100mOhm (bei 1A / 6 VDC)
minimaler Schaltstrom 100mA (bei min. 5 VDC)
Nennlast 16 A bei 250 VAC
Max. Schaltspannung 277 VAC
Max. Schaltleistung 4432 VA (AC)
Lebensdauer 25'000 Schaltspiele (bei Nennlast)
Induktive Lasten sind so weit wie möglich zu vermeiden bzw. an der Quelle zu entstören

Bus-Schnittstelle RS485

Unterstützte Baudraten
(Autobauding)
9.600 Baud, 19.200 Baud, 38.400 Baud, 57.600 Baud

Bus-Zykluszeit individuell abhängig von Baudrate und angesprochenen Datenpunkten

Konfigurationseinstellungen werden im internen EEPROM gespeichert, max. Anzahl Schreibzyklen 100.000 (Speicher uPC-intern)

Protokoll Modbus rtu (RS485), Format 8 N 1

Umgebungsbedingungen
Betriebstemperatur 0...50°C
Transport- und Lagertemperatur 0...70°C
Relative Feuchte 10...90%, nicht kondensierend

Schutzart IP 20